

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 57/58 (1911)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Die Internationale Lichtmesskommission in Zürich  
**Autor:** A.W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-82657>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

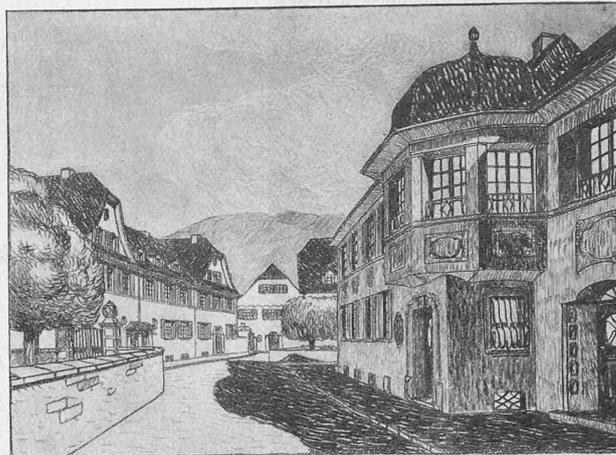
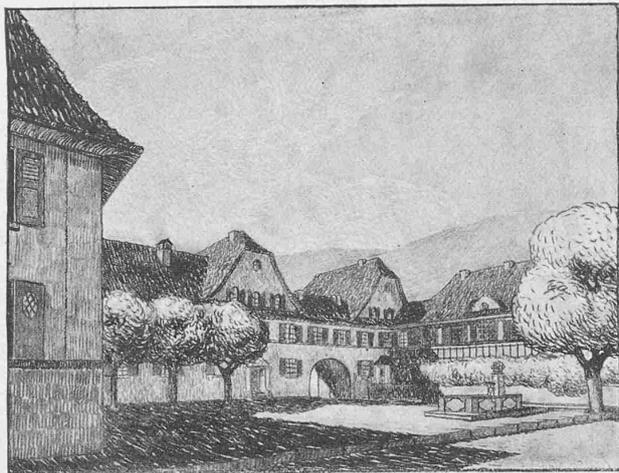
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ideen-Wettbewerb zu einem Bebauungsplan für das Bannfeld in Olten.

Abb. 9. Blick von Punkt VI. — I. Preis. Architekten *Möri & Krebs* in Luzern. — Abb. 7. Blick von Punkt III.

strassen, ist begründet durch möglichste Rücksichtnahme auf die vorhandenen Eigentumsgrenzen; dabei passt sich die Strasse vom Punkt VI gegen Nordost zu wenig dem Gelände an. Blockformen und -tiefen sehr günstig. Weg längs des Waldes grundsätzlich zu begrüssen. Terrassierter Marktplatz sehr gut gelöst, ebenso die Schulhausanlage.

Die Baudichtigkeit erscheint mit 532 Häusern angemessen. Hervorzuheben sind die hübschen Spielplätze im Innern der Baublöcke, ferner die allgemein einheitliche Orientierung; letztere ist unnötigerweise gestört durch die Querstrasse bei Punkt V. Die Linienführung der Strassen ist durch Baumreihen vorteilhaft betont. Die Mischung der Häusertypen erscheint richtig erfasst und die schlicht bürgerliche Architektur mit den gegen die Strassen abgeschlossenen Gärten entspricht dem gewählten Motto. . . . .“

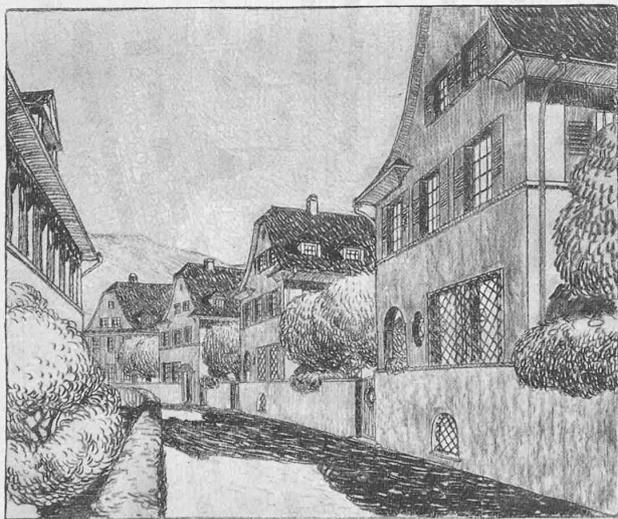


Abb. 8. I. Preis. — Blick von Punkt IV.

„Das Preisgericht spricht über den vollen Erfolg dieses Wettbewerbes seine Befriedigung aus und empfiehlt der Behörde den Entwurf Nr. 2 der endgültigen Ausarbeitung des Bebauungsplanes (Baulinienplan) zugrunde zu legen und hierzu die Verfasser beizuziehen. Weiter ist es notwendig, durch eine detaillierte Bauordnung dafür zu sorgen, dass die in dem Projekt angedeutete rationelle Bebauung nach Möglichkeit gewährleistet werde. Endlich ist es sehr wünschenswert, dass die Verfasser der Projekte Nr. 1<sup>1)</sup> und 2 bei der Ausführung der Bauten mitwirken können, da sie sich auch durch die bezüglichen Arbeiten an diesem Wettbewerbe als dafür durchaus befähigt erwiesen haben.“

<sup>1)</sup> Siehe Abbildungen 10 bis 12 auf der Seite 119.

## Die Internationale Lichtmesskommission in Zürich.

Zum dritten Male tagte am 26. Juli in Zürich die Internationale Lichtmesskommission, die anlässlich der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 eingesetzt wurde und in den Jahren 1903 und 1907 in unserer Stadt ihre beiden ersten Zusammenkünfte abgehalten hatte. Die gegenwärtige Session wurde Mittwoch nachmittags 2 Uhr in Anwesenheit folgender Kommissionsmitgliedern eröffnet:

*Th. Vautier*, Zivilingenieur und Professor an der Universität in Lyon, Präsident der Lichtmesskommission; *Dr. Hugo Strache*, Professor der Technischen Hochschule in Wien; *Prof. Drehschmidt*, Chemiker der städtischen Gaswerke in Tegel-Berlin; *Geh. Rat Prof. E. Brodhun*, Mitglied der physikalisch-technischen Reichsanstalt in Charlottenburg; *Dr. P. Eitner*, Professor an der Technischen Hochschule und Delegierter des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern in Karlsruhe; *Dr. L. J. Terneden*, Ingenieur der städt. Gaswerke in Amsterdam und Delegierter des Holländischen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern; *M. Böhm*, Delegierter des Ital. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern in Mailand; *E. Ste. Claire Deville*, Chef-Ingenieur des Versuchslaboratoriums der Gaswerke der Stadt Paris, Delegierter des französischen Gasfachmänner-Vereins; *F. Laporte*, Delegierter des Zentrallaboratoriums für Elektrizität in Paris; *H. G. Colman*, Chemiker, London; *W. J. A. Butterfield*, Chemiker, Delegierter des Vereins der Gasingenieure von England, London; *Dr. L. Kusminsky*, Oberinspektor der Normal-Prüfungs-Kommission in Wien; *Dr. E. Ott*, Chemiker des Gaswerkes Zürich; *A. Weiss*, Ingenieur, Direktor des Gaswerkes Zürich, Delegierter des Schweiz. Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.

Als stellvertretende Vorsitzende werden die Herren Professor *Eitner* und *G. Colman* bezeichnet und der so gebildete Ausschuss durch Sekretär *A. Weiss* ergänzt. In bereitwilligster Weise haben sich als Uebersetzer die Herren Professoren *Constam*, *Treadwell*, *P. Weiss* und deren Assistenten zur Verfügung gestellt. Die Sitzungen finden wieder im Eidgenössischen Chemiegebäude statt.

Die Tagesordnung umfasste eine grössere Anzahl von Traktanden, von denen einzelne sich mehr auf die innern Angelegenheiten der Kommission: Zusammensetzung derselben, Mitgliederzahl, Vertretung der verschiedenen Nationen, Abstimmungsmodus, Finanzen u. s. w. bezogen, während andere die eigentlichen Arbeiten der Kommission betrafen.

In Bezug auf die frühern Arbeiten der Kommission ist als wichtig zu erwähnen, dass die Frage der Feststellung des Verhältnisses der verschiedenen Lichteinheiten zu einander einen gewissen Abschluss erreicht hat und nun gemäss einem Antrage von *Geh. Rat Bunte* über die anzuwendenden Methoden der Lichtmessung Vereinbarungen zu treffen sind.

Ueber die in Deutschland üblichen Methoden verbreitete sich in einem einlässlichen Referat Professor *Dr. Eitner*. Er behandelte zunächst: a) Die Messung der Lichtstärke; b) Die Messung der Beleuchtung.



